

terscheidung der Männchen macht größere Schwierigkeiten, wie dies meist bei *Blacus* der Fall ist. Das Scutellum ist bei ihnen zwar nicht deutlich gerunzelt, aber auch nicht ganz glatt (wie bei *B. conformis*), sondern mit einigen undeutlichen und flachen, doch ziemlich groben Runzeln. Das erste Hinterleibstergit ist bei ♂♂ von *B. madli* etwas weniger stark nach hinten erweitert als bei denen von *B. conformis*, und auch die übrigen für das ♀ angegebenen Unterscheidungsmerkmale (Fühler, Kopfform, Diskoidalzelle im Vorderflügel, Abb. 4–6) treten beim ♂ auf, sind jedoch weniger scharf ausgeprägt.

#### Danksagung

Den beiden Herren Dr. H. ZETTEL und M. MADL danke ich vielmals für die Überlassung des Materials und für die Erlaubnis, die Art zu beschreiben. Sie sei zum Zeichen der Dankbarkeit dem Sammler gewidmet. Vielmals danke ich auch Herrn Dr. E. J. FITTKAU, dem Direktor der Zoologischen Staatssammlung München, der mir seit meiner Pensionierung liebenswürdigerweise einen Arbeitsplatz in dem von ihm geleiteten Institut zur Verfügung stellt, und Herrn ERICH DILLER, München, für vielfache freundschaftliche Hilfe. Dank schulde ich auch Herrn Dr. C. VAN ACHTERBERG, Leiden, der freundlicherweise prüfte, ob dieses Tier mit einer der zahlreichen von ihm beschriebenen *Blacus*-Arten identisch ist.

#### Zusammenfassung

Beide Geschlechter von *Blacus madli* sp. n., einer Art der Untergattung *Ganychorus*, werden von zwei Fundorten im asiatischen Teil der Türkei beschrieben. Die Art steht *Blacus conformis* WESMAEL nahe, und es wird auf die trennenden Unterschiede zwischen beiden Arten hingewiesen.

#### Literatur

- VAN ACHTERBERG, C. 1975: A revision of the tribus Blacini (Hymenoptera, Braconidae, Helconinae). – Tijdschrift voor Entomologie 118, 159–322.  
 HAESELBARTH, E. 1973: Die *Blacus*-Arten Europas und Zentral-Asiens. – Veröffentlichungen der Zoologischen Staatssammlung München 16, 69–170.

Anschrift des Verfassers:

Dr. ERASMUS HAESELBARTH, Zoologische Staatssammlung,  
 Münchhausenstraße 21, D-8000 München 60

## Nachtrag zur Geometridenfauna Jordaniens

(Lepidoptera, Geometridae)

Von Axel HAUSMANN

#### Abstract

Some additional data of *Glossotrophia*-species from Jordan are given. *G. alfieri* WILTSHIRE, 1949 is mentioned for the first time from Jordan and Israel.

Nach Drucklegung des ersten Beitrages zur Geometridenfauna Palästinas „Die Spanner der KLAPPERICH-Ausbeute aus Jordanien“ (HAUSMANN 1991) tauchten an anderer Stelle einige Exemplare der Gattung *Glossotrophia* auf, die hier noch kurz erwähnt werden sollen (Abkürzungen und Fundorte siehe HAUSMANN 1991):

*Glossotrophia alfierii* WILTSHIRE, 1949

(E5, M11)

N: Rumman (1 ♂)

S: Aqaba (1 ♀)

Erstmals wird aus Palästina ein Vertreter dieser Gruppe von kleinen *Glossotrophia*-Arten bekannt, die sich durch das Fehlen der Cerata-Arme am 8. Sternit auszeichnen („*asellaria*-Gruppe“). Dem Verfasser liegen auch aus dem südlichen Israel (Yotvata) vier Männchen (A8, E9, A12) vor.

Die Genitalien (v. a. 8. Sternit des ♂) stimmen sowohl mit der Abbildung in WILTSHIRE (1949b) von *alfierii* WILTS. als auch mit saudi-arabischen Präparaten überein, die z. T. allerdings von WILTSHIRE selbst als *buraimana* WILTSHIRE, 1949 determiniert wurden. Der Sporn an der Hintertibie des ♂ charakterisiert die jordanischen und israelischen Populationen jedoch eindeutig als *alfierii* WILTS.

Die jordanischen Stücke ähneln wegen der relativ dunklen Flügelfärbung eher *alfierii* ssp. *montana* WILTSHIRE, 1980 als der Nominatrasse. Eine eindeutige Zuordnung – sofern überhaupt möglich – kann erst anhand größerer Vergleichsserien erfolgen.

*Glossotrophia semitata* PROUT, 1913

(A4, E5)

N: Jarash (3 ♂♂)

*Glossotrophia chalcographata* BRANDT, 1938ssp. *sinaica* REBEL, 1947

(E4)

Z: Shaubak (2 ♀♀)

## Zusammenfassung

Es werden einige ergänzende Daten über die jordanischen Arten der Gattung *Glossotrophia* vorgelegt. *Glossotrophia alfierii* WILTSHIRE, 1949 ist neu für die Faunen Jordaniens und Israels.

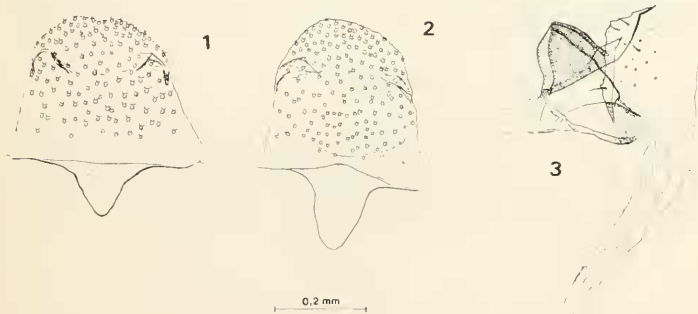


Abb. 1–3. *Glossotrophia alfierii* WILTSHIRE, 1949: (1) ♂, 8. Sternit, N.-Jordanien, Rumman, Hausm. 3844 (2) ♂, 8. Sternit, S.-Israel, Yotvata, G 5987. (3) ♀, Ostium und Ductus Bursae, S.-Jordanien, Aqaba, Hausm. 3845.

### Dank

Für die Materialausleihen bin ich den Herren G. EBERT, Karlsruhe, M. SCOBLE, London, und E. P. WILTSHIRE, Berks, zu Dank verpflichtet.

### Literatur

- HAUSMANN, A. 1991: Beitrag zur Geometridenfauna Palästinas: Die Spanner der KLAPPERICH-Ausbeute aus Jordanien (Lepidoptera, Geometridae). – Mitt. Münchn. Ent. Ges. 81, 111–163.
- WILTSHIRE, E. P. 1949a: Middle East Lepidoptera, IX, New species and forms from Arabia and Persia, with a description of the genus *Tamsola* from Iraq. – Bull. Soc. Fouad I<sup>er</sup> d'Ent. 33: 353–373.
- 1949b: The Lepidoptera of the Kingdom of Egypt. Pt. 2. – Bull. Soc. Fouad I<sup>er</sup> d'Ent. 33: 381–457.
- 1980: Insects of Saudi Arabia. Fam. Cossidae, Limacodidae, Sesiidae, Lasiocampidae, Sphingidae, Notodontidae, Geometridae, Lymantriidae, Nolidae, Arctiidae, Agaristidae, Noctuidae, Ctenuchidae. – Fauna of Saudi Arabia 2: 179–240.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Axel HAUSMANN, Zoologische Staatssammlung,  
Münchhausenstr. 21, W-8000 München 60

## Zur Nomenklatur von *Andrena distinguenda* SCHENCK, 1871

(Hymenoptera, Andrenidae)

Von Klaus SCHÖNITZER, Johannes SCHUBERTH, Wilhelm GRÜN WALDT

### Abstract

The commonly used name *Andrena distinguenda* SCHENCK, 1871 is valid, its change to *A. obsoleta spongiosa* WARNCKE (1967) is not valid. The subdivision of this species into three subspecies according to WARNCKE (*A. o. obsoleta* PEREZ, 1895, *A. o. nitidula* PEREZ, 1903 and *A. o. spongiosa* WARNCKE, 1967) is not justified.

### Einleitung

Der lange Zeit gebräuchliche und gültige Name *Andrena distinguenda* SCHENCK, 1871 wurde von WARNCKE (1967) in *A. obsoleta spongiosa* geändert. Obwohl bereits WESTRICH (1984) und DYLEWSKA (1987) diese Namensänderung als ungültig erklärten, hat WARNCKE (1992) dieses Thema nochmals aufgegriffen und seinen Standpunkt wiederholt. Wir halten es deshalb für sinnvoll und nötig, diese Angelegenheit zu klären, damit in Zukunft nicht beide Namen in der Literatur verwendet werden müssen.

### Gültigkeit des Namens *Andrena distinguenda* SCHENCK, 1871

Die Namensänderung schien WARNCKE (1967) nötig, da SCHENCK vor der allgemein anerkannten Beschreibung der *Andrena distinguenda* (1871) den gleichen Namen bereits erwähnt (SCHENCK, 1853, S. 228). Es gilt nun zu klären, ob es sich hierbei um ein nomen nudum handelt, oder, wie WARNCKE meint, um eine gültige Beschreibung. Entscheidend ist dabei nicht, ob der Name „vergeben“ wurde (WARNCKE 1992), sondern ob er im Sinne des INTERNATIONAL CODE OF ZOOLOGICAL NOMENCLATURE (ICZN, 3. Auflage 1985) verfügbar ist.